



OK ESFAF 2019 Zug geht gegen Schwarzmarkthandel vor

Die Nachfrage nach Tickets für das ESFAF 2019 Zug ist gross. Zum Leidwesen der Organisatoren versuchten in den letzten Tagen Besitzer von Tickets ihre Karten auf dem Schwarzmarkt zu völlig überhöhten Preisen zu verkaufen. Das OK ESFAF 2019 Zug verurteilt dieses Vorgehen scharf und behält sich vor, gegen solche Verkäufer vorzugehen.

In den letzten Tagen wurden auf Online-Plattformen vereinzelt Tickets für das ESFAF 2019 Zug zu völlig überhöhten Preisen angeboten. Das OK ESFAF 2019 Zug verurteilt dies aufs Schärfste. OK-Präsident Heinz Tännler: «Ich bedaure dies sehr. Dies ist überhaupt nicht in unserem Sinn. Wir entschuldigen uns dafür bei allen Fans des Schwingsports.» Leider könne man dies nicht gänzlich verhindern. «Auch andere Organisatoren kämpfen mit denselben Problematiken. Für den eigenen Profit nehmen solche Leute den echten Fans die Plätze weg», betont Heinz Tännler. Dass auch Zugerinnen und Zuger, die bei den Zuger Gemeinden oder dem Kanton Zug Tickets zu den normalen Preisen hätten erwerben können, jetzt Tickets zu überhöhten Preisen anbieten würden, verurteile er genauso. «Wir wollten in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Kanton ermöglichen, dass auch Zugerinnen und Zuger das Eidgenössische Schwingfest live in der Arena miterleben können. Dies ist einmalig in der Geschichte. Mit Schwarzmarkthandel wird unser Bestreben aber untergraben und führt dazu, dass Nachfolgeorganisationen davon wieder absehen werden.» Leidtragende sei dann die ortsansässige Bevölkerung.

Schwarzmarkthandel ist verboten

Das OK ESFAF 2019 Zug geht deshalb gegen den Schwarzmarkthandel vor. In den allgemeinen Ticket-Bestimmungen ist nämlich festgehalten: «Der Weiterverkauf von oder der Handel mit Tickets zum nicht-offiziellen Preis ist strikte untersagt. Derartig erworbene Tickets verlieren ihre Gültigkeit. Bei entsprechendem Verdacht bleibt das Recht vorbehalten, die entsprechenden Tickets zu sperren, ohne dass eine Rückerstattung erfolgt.» Heinz Tännler ergänzt: «Wir behalten uns vor, solche Tickets ungültig zu machen, d.h. Käufer von solchen Tickets müssen damit rechnen, dass ihr Platz in der Arena besetzt ist.» Man werde auch mit Anbietern von Plattformen, auf denen Tickets erscheinen, in Kontakt treten «und behalten uns vor, identifizierte Verkäufer zu belangen.» Heinz Tännler rät deshalb Interessenten von solchen Tickets dringend von solchen Käufen ab.

Der Run auf die Tickets im öffentlichen Verkauf war am 24. Mai 2019 enorm. Über 50'000 Personen mit über 180'000 Ticketnachfragen haben sich auf der Plattform von Ticket-

Corner für die 4000 Tickets registriert. Die glücklichen Gewinner wurden ausgelost und werden bis 7. Juni 2019 direkt informiert. Sie haben dann die Möglichkeit, während 48 Stunden die Tickets zu bezahlen respektive zu beziehen. Tickets, die nicht bezahlt werden, werden in der Folge erneut verlost.

Für weitere Auskünfte:

Heinz Tännler, OK-Präsident, Tel. 079 223 24 66

Zug, 28. Mai 2019